

**Unser Alltag - unser Leben - unser Wissen um den Krieg**

Seit dem 24. Februar ist für unser westliches Leben die Welt aus den Fugen geraten und das, was wir schon immer wussten und in unserer Zeit der digitalen Informationsvermittlung auch verfolgen konnten, nämlich, dass an vielen Orten auf **dieser einen Welt** Krieg und Gewalt herrschen, findet unmittelbar in Europa statt. Dass wir nicht in einer friedlichen Welt leben, haben wir gewusst, dass in einer europäisch aufgeklärten Welt ein einziger Diktator sein Volk mit seiner Propaganda beherrscht und mit kriegerischen Mitteln versucht, ein Land zu bezwingen, verfolgen wir jeden Tag und müssen uns unserer eigenen Ohnmacht stellen. Und wir leisten dafür Sorge, unseren Alltag weiter zu bestehen: vor unseren Kindern und Enkeln, die auch vor grausamen Bildern geschützt werden müssen, vor unseren Verpflichtungen im Verein und im Ehrenamt, an unseren Arbeitsstätten, in unseren Familien. Wer sich als Mensch sieht und als Mensch spürt, erlebt dieses Wechselspiel zwischen bedrückendem Wissen und alltäglichem Tun. Und beginnt vielleicht auch darüber nachzudenken, auf wie viel Komfortzone wir verzichten können. Ich gehe davon aus, dass alle Termine und Treffen in den nächsten Wochen sich gerade auch dieser Frage stellen werden.

**Einladung der Heilbronner SPD AG 60 plus Stadt & Land**

Gesundheitspolitik mit und nach Corona mit **Dr. Peter Trunzer**, Freitag, 01.04.2022, 14:00 Uhr, Gaststätte Jahnheide am See.

Peter Trunzer referiert über Langzeitfolgen wie Long Covid, Post Covid, Fatigue. Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf die aktuelle und zukünftige Gesundheitspolitik, u.a. auch bei uns im Unterland? Über diese Themen wird unser Genosse Dr. Peter Trunzer (Arzt, Kreisrat und SLK Aufsichtsrat) referieren und mit uns diskutieren. Wichtig: Teilnehmen können nur Personen, die entweder vollständig geimpft oder genesen (2G) sind.

Anmeldung bis spätestens 28. März: Tel. 07130 402408 oder E- Mail: sieghart.brenner@t-online.de

**Internationale Wochen gegen Rassismus**

Wir erleben gerade über die Medien in diesen Wochen, wie viele Institute und Projekte für eine im wahrsten Sinne des Wortes „verträgliche Welt“ arbeiten. Die **Internationalen Wochen gegen Rassismus** sind fester Bestandteil für ein interkulturelles Leben. Für uns Sozialdemokraten ist der Kampf **gegen Rechtsextremismus und Rassismus** Teil unserer grundlegenden Werte und Haltungen. Wir stellen uns Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit entgegen, gleich ob sie sich gegen jüdische Menschen, muslimische Frauen und Männer, Sinti und Roma, People of Color oder andere Gruppen richtet. Eine **demokratische und solidarische Gesellschaft lebt vom Respekt** vor vielfältigen Herkunftsgeschichten, Glaubensrichtungen, Biografien, Lebensentwürfen sowie vor sexuellen Identitäten. Diesen Respekt bringen wir allen Menschen entgegen, wir setzen uns ein für **sozialen Frieden und die Gleichberechtigung** in diesem Land.

Die Einheit in Vielfalt ist unser Ziel. Wir wollen allen Menschen Anerkennung, Respekt und die Sicherheit garantieren, ein selbstverständlicher Bestandteil unserer Gesellschaft zu sein.

Wir wissen, dass dieses Versprechen durch das alltägliche Erleben von Rassismus, Antisemitismus und Ausgrenzung erschüttert wird. Das nehmen wir nicht hin — **wir sind starke Stimmen im Kampf gegen Ausgrenzung** und fordern auf: **solidarisch und lauter als der Hass zu sein!** Gerade jetzt, in der Bedrohung des Friedens in Europa durch Putins Angriffskrieg auf die Ukraine, ist der innere Frieden im Land besonders wichtig. Es ist Putins Krieg, Anfeindungen gegen in Deutschland lebende Russen darf es nicht geben.

Heidi Scharf-Giegling  
Pressesprecherin der Fleiner SPD